



Geschäftsstelle: Berliner Str. 12, 57439 Attendorn
Verantwortlicher: Michael Wulf, Geschäftsführer
02722-7404 oder 01511856456
Mail: info@kreisverkehrswacht-olpe.de

Merkblatt zu Seh- und Reaktionstests an Schulen im Kreis Olpe (Stand: 2016)

Allgemeine Hinweise

Häufig wird nach Unfällen im Straßenverkehr, an der Arbeitsstelle oder im häuslichen Bereich festgestellt, dass die Ursache in einer Sehschwäche oder in einem Sehfehler zu suchen ist. Auch Lernschwächen von Kindern können mit einer schlechten Sehfähigkeit zusammenhängen. Wird die Sehschwäche nicht korrigiert, können vielfach Müdigkeit, Unlust oder unzureichendes Reaktionsvermögen bei der Teilnahme am Straßenverkehr die Folgen sein.

Eine Sehschwäche kann sich bei Kindern und Jugendlichen auch erst nach der ärztlichen Untersuchung zur Einschulung schleichend entwickeln und bleibt wegen des Gewöhnungseffekts lange unentdeckt. Die Quote festgestellter Mängel liegt regelmäßig bei rd. 20 %.

Die Kreisverkehrswacht Olpe bietet mit Unterstützung durch den Testwagen der Landesverkehrswacht NRW und mit einer entsprechend ausgebildeten Fachkraft die Gelegenheit, an einem Seh- und Reaktionstest teilzunehmen. Getestet werden die Sehschärfe (Fernsicht) sowie die Fähigkeit zur Farberkennung. Darüber hinaus wird mit Pedalen, die dem Gas- und Bremspedal eines Pkw nachgebildet sind, die Reaktionszeit gemessen. Über die Ergebnisse erhält der/die Teilnehmer/in einen schriftlichen Beleg. Wenn ein Sehfehler oder eine Sehschwäche festgestellt wird, rät man dem/der Betroffenen zu einer ärztlichen Nachuntersuchung. Bei Minderjährigen wird der Beleg der Schule zur Auswertung und Weiterleitung an die Eltern bzw. den Schüler/ die Schülerin zugeleitet. Der Test, der nur wenige Minuten dauert ist kostenlos.

In den Schulen wird dem Sekretariat nach Abschluss der Tests eine nach Klassen geordnete Gesamtübersicht und bei festgestellten Auffälligkeiten auch einen namentlich zugeordneten allgemeinen Hinweis (ohne Details) übergeben. Dieses Verfahren soll mit dazu beitragen, dass die Jugendlichen zusätzlich animiert werden können, zur Kontrolle einen Arzt aufzusuchen.

Verfahrensweise/Anmeldung

Zu Beginn eines jeden Jahres erfolgt zwischen mir und dem schulfachlichen Berater für Verkehrserziehung und Mobilitätsbildung an den Schulen des Kreises Olpe, Herrn Karl Fabian Kreutz, eine Abstimmung über die beiden Wochen, in denen die Tests angeboten werden können. Danach erfolgt durch Herrn Winkelmann eine E-Mail-Abfrage bei allen Schulen, ob Interesse an der Maßnahme besteht. Die Anmeldungen werden mir mitgeteilt. Ich setze mich mit den Leitern/Leiterinnen der Schulen zur Klärung der Einzelheiten in Verbindung. Man kann davon ausgehen, dass bei den Tests an einem Vormittag ca. 80 Schülerinnen/Schüler berücksichtigt werden können.

Durchführung

Auf die Schule kommen folgende Aufgaben zu:

- Reservierung eines Parkplatzes für das Infomobil (Ford-Transit) in Eingangsnähe.
- Benennung eines Ansprechpartners, einer Ansprechpartnerin für den jeweiligen Tag.
- Bereitstellung von Namenslisten der betroffenen Klassen.
- Verfügbarkeit eines Klassen- oder anderen geeigneten Raumes mit Elektroanschluss sowie mindestens 4 Tischen und 10 Stühlen.
- Sicherstellung, dass in der Regel, sofern keine besondere Vereinbarung vorliegt, um ca. 8.00 Uhr mit den Tests begonnen werden kann.

Hinweis:

Das Infomobil wird rechtzeitig (ca. 7.30 Uhr bzw. vor dem vereinbarten Zeitpunkt) an der Schule eintreffen und bleibt in der Regel bis zum Unterrichtsende.

Je Schüler/-in muss je Gerät mit einem zeitlichen Aufwand von 2 bis 3 Minuten gerechnet werden, sofern nicht übermäßig viele Fragen geklärt werden müssen.

Um die Störungen des Unterrichts möglichst gering zu halten, hat es sich bewährt, dass jeweils 5 Schüler/innen als Gruppe geschickt werden. Nach Absolvierung der Tests kehren sie in die Klasse zurück; die nächste Gruppe kommt. Eine Abstimmung zwischen unterschiedlichen Klassen ist sinnvoll.

Gez.: Michael Wulf